

Dr. med. dent. Roland Handermann

Dr. med. dent. Leon Handermann

Zahnarztpraxis

Im Erlich 43 - 67346 Speyer - Tel: 06232-36639

Anamnesebogen

1. Persönliche Daten

Vor- und Nachname _____

Anschrift _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

Versicherung _____

Hausarzt _____

Arbeitgeber / Beruf _____

Gesetzlicher Vertreter (bei Minderjährigen): _____

2. Allgemeine Gesundheit

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen durch Ankreuzen:

☐ Ja ☐ Nein - Nehmen Sie regelmäßig Medikamente ein?

☐ Ja ☐ Nein - Nehmen Sie Blutverdünner (z. B. Marcumar, DOAKs) ein?

☐ Ja ☐ Nein - Nehmen Sie Bisphosphonate oder Kortison ein?

☐ Ja ☐ Nein - Bestehen Allergien?

☐ Ja ☐ Nein - Bestehen Blutgerinnungsstörungen?

☐ Ja ☐ Nein - Wurden Sie bereits einmal operiert?

☐ Ja ☐ Nein - Hatten Sie Strahlentherapie im Kopf-/Halsbereich?

☐ Ja ☐ Nein - Leiden Sie an einer Infektionskrankheit (Hepatitis, HIV, Tuberkulose)?

☐ Ja ☐ Nein - Haben Sie Diabetes mellitus?

☐ Ja ☐ Nein - Besteht oder bestand ein Konsum von Drogen mit möglicher medizinischer Relevanz?

☐ Ja ☐ Nein - Rauchen Sie?

☐ Ja ☐ Nein - Sind Sie schwanger?

☐ Ja ☐ Nein - Liegt ein Pflege- oder Behinderungsgrad vor? Bekommen Sie Eingliederungshilfe? _____

3. Vorerkrankungen

Bitte kreuzen Sie an, falls zutreffend:

☐ Herz-Kreislauf-System

☐ Blut-/Nerven-/Immunsystem

☐ Lunge

☐ Schilddrüse

☐ Niere / Leber / Magen

☐ Psychische Erkrankung

☐ Knochen / Muskeln / Gelenke

☐ Haut

☐ Medikamente:

☐ Erkrankungen:

4. Einverständnis & Datenschutz

Ich versichere, dass ich die Angaben nach bestem Wissen vollständig und wahrheitsgemäß gemacht habe. Mir ist bekannt, dass meine Daten zum Zweck der Behandlung gespeichert und verwendet werden. Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Speicherung meiner Daten im Rahmen der DSGVO einverstanden.

Ort, Datum: _____

Unterschrift Patient/in oder Erziehungsberechtigte/r: _____

Dr. med. dent. Roland Handermann

Dr. med. dent. Leon Handermann

Zahnarztpraxis

Im Erlich 43 - 67346 Speyer - Tel: 06232-36639

Aufklärung über die zahnärztliche Lokalanästhesie

Die zahnärztliche Lokalanästhesie, auch örtliche Betäubung genannt, dient der gezielten Ausschaltung der Schmerzempfindung im Bereich der Zähne, des Mundes, des Kiefers und des Gesichts. Dadurch lassen sich notwendige Behandlungen wie Füllungen, Wurzelkanalbehandlungen, Zahnextraktionen oder chirurgische Eingriffe in der Regel schmerzfrei durchführen. Hauptsächlich wird dieser Bereich durch den Nervus trigeminus versorgt. Um diesen Nerv zu betäuben, wird die Anästhesielösung möglichst nahe an kleine Nervenfasern (Infiltrationsanästhesie), in den Zahnhalteapparat und den Kieferknochen (intragamentäre Anästhesie) oder in die Nähe eines der drei Hauptäste des Nervs (Leitungsanästhesie) injiziert. Obwohl die Lokalanästhesie ein bewährtes und sicheres Verfahren zur Schmerzlinderung darstellt, können Nebenwirkungen und Unverträglichkeiten der eingesetzten Substanzen nicht vollständig ausgeschlossen werden. Zudem können folgende Komplikationen auftreten:

- **Hämatom (Bluterguss):** Durch die Verletzung kleiner Blutgefäße kann es zu Blutungen ins umliegende Gewebe kommen. Tritt dies in einem der Kaumuskeln auf, kann es zu Einschränkungen der Mundöffnung und Schmerzen führen, in sehr seltenen Fällen auch zu Infektionen. Informieren Sie in solchen Fällen Ihren Zahnarzt, damit eine geeignete Behandlung erfolgen kann. In der Regel heilt die Funktion vollständig aus.
- **Nervenschädigung:** Bei der Leitungsanästhesie besteht in seltenen Fällen die Möglichkeit, dass Nervenfasern gereizt werden. Dies kann vorübergehende oder, in seltenen Fällen, dauerhafte Gefühlsstörungen verursachen. Betroffen sind dabei vor allem Injektionen im Unterkiefer, die sich auf die Zunge, den Unterkiefer oder die Lippenregion auswirken können. Eine spezielle Therapie existiert hierfür derzeit nicht; es muss auf eine spontane Heilung gewartet werden. Alternativ zur Leitungsanästhesie kann im Unterkiefer die intragamentäre Anästhesie eingesetzt werden. Dabei erfolgen mehrere Injektionen in das Zahnfleisch rund um den betroffenen Zahn.
- **Verkehrstüchtigkeit:** Durch die lokale Betäubung und die zahnärztliche Behandlung kann die Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit beeinträchtigt werden. Dies liegt in der Regel nicht am Medikament selbst, sondern eher am Stress und der Angst während der Behandlung sowie an der lokalen Irritation.
- **Selbstverletzungsgefahr:** Wenn neben dem behandelten Zahn auch die umliegenden Weichteile betäubt sind, sollte während dieser Zeit auf das Essen verzichtet werden. Andernfalls besteht das Risiko von Verletzungen.

Vorname: _____

Nachname: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____